

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Musikforschende Gesellschaft  
**Band:** 21-22 (1954)  
**Heft:** [1]  
  
**Rubrik:** Vorlesungen an Schweizer Universitäten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

drucke an das Sekretariat in Paris erspart. Die deutsche Zentralstelle in München hat in entgegenkommender Weise sich bereit erklärt, ihre Bestandeslisten auch bei den in Betracht fallenden Bibliotheken unseres Landes zirkulieren zu lassen. Unsere Büchereien hätten dann nur ihren Sigel bei den Titeln derjenigen Werke anzubringen, die sich auch in ihrem Besitz befinden. Dieses Verfahren hat an der letzten Sitzung in Paris auch bei anderen kleineren Ländern Anklang gefunden, und das Sekretariat wurde beauftragt, zu untersuchen, ob die einlaufenden Titelmeldungen nicht auf Listen erfaßt, vervielfältigt und bei den kleineren Ländern in Zirkulation gesetzt werden könnten. Damit würden allerdings eventuelle Unica in diesen Ländern der Aufnahme entgehen, aber es ist auf dem Gebiete der Sammeldrucke nicht gerade wahrscheinlich, daß sich zum Beispiel in der Schweiz Werke befinden, die sonst nirgendwo nachweisbar sind. Selbstverständlich werden auch in unserem Lande alle bereits vorhandenen bibliographischen Hilfsmittel für den schweizerischen Beitrag zum neuen Quellenlexikon eingesetzt werden. Da wird uns der in der Universitätsbibliothek Basel aufgestellte Refardtsche Zettelkatalog «Musik in schweizerischen Bibliotheken» eine große Hilfe sein. Er enthält allerdings nur die Musikwerke, die aus gedruckten Bibliothekskatalogen ersichtlich waren. Aber durch diesen Zentralkatalog wurden Musikbestände erfaßt, über deren Existenz man sonst wenig weiß.

Die Musikalien sind in unseren Bibliotheken oft vernachlässigt worden, und wir dürfen vermuten, daß sich an manchem Ort noch ungehobene musikalische Schätze befinden. Wir sollten die Frist, die uns bis zur Vollendung des neuen Quellenlexikons noch eingeräumt wird, nutzen und Kräfte und Mittel dort einsetzen, wo aus eigener Kraft eine Übersicht über das Vorhandene nicht geschaffen werden kann. Unsere Gesellschaft wird sich auch dieser Aufgabe mit Rat und Tat annehmen müssen.

*Hans Zehntner*

### *Vorlesungen an Schweizer Universitäten*

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, CM = Collegium Musicum, Ü = Übungen.  
Angabe der Stundenzahl in Klammern.

Sommersemester 1954

#### *Basel*

Prof. Dr. J. Handschin: Die Musik des 15. Jahrhunderts (1); Der Basso continuo (1); CM und Kolloquium gr. (2<sup>1/2</sup>); Ü über ein zu bestimmendes Thema (1); musikw. S., individuell und nach Vereinbarung. – Lektor Dr. E. Mohr: Die Entwicklung der Variation vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart (1); Ü in der Formbetrachtung neuerer Musik (1).

#### *Bern*

Prof. Dr. A. Geering: Die Musik des Mittelalters (2); G. F. Händels Leben und Werke (1); Instrumentenkundliches Praktikum (2); S: Troubadours und Minnesänger (2); CM vocale: Liturgische Dramen des Mittelalters (1).

Prof. Dr. Lucie Dikenmann-Balmer: Das Naturerlebnis in der Musik (1); Die Entwicklung der Sonatenform in der Romantik (1); Haydn und Mozart, ein Vergleich (1); S: Renaissanceprobleme in der Musik (2); CM instrumentale (1). – PD Dr. K. von Fischer: Notationskunde: Die Mensuralnotation des 13. und 14. Jahrhunderts (1); Die Harmonik der modernen Musik und ihre theoretischen Grundlagen (1). – Lektor K. W. Senn: Die Geschichte des Orgelchorals II (1); Praktikum kirchlichen Orgelspiels für evang.-reform. Theologiestudenten (1).

*Freiburg i. Ü.*

Prof. Dr. F. Brenn: Kolloquium zur Choraltheorie (1); Jos. Haydn (1); Ü zu Haydn und Mozart – Die Musik im 16. Jahrhundert (2); Arbeitsgemeinschaft (S) (1).

*Genf*

PD Dr. W. Tappolet: Epoque romantique (IIIe partie): Richard Wagner (1); Qu'est-ce que la musique? (Questions d'esthétique, de psychologie et de critique musicales) (1).

*Zürich*

Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez: A. Universität: Musikgeschichte Europas vom 14. bis 16. Jahrhundert (Renaissance-Musik) (2); Einführung in die Musikwissenschaft (1); Musikalische Einführung in das neue deutsch-schweizerische Kirchengesangbuch (1); S: Einführung in die Notationskunde und Ü zur Mensuralnotation (2); Ü zur mehrstimmigen Musik des 15. und 16. Jahrhunderts (1); B. Eidg. Techn. Hochschule: Repetitorium der musikalischen Formenlehre (1); Franz Schubert, Einführung in Leben und Werke (1); Dix siècles de musique française (1). – Prof. Dr. Fritz Gysi: Einführung in die Kirchenmusik (1); Beethovens Spätwerke (1); Klaviermusik 1900 bis 1950 (1); S: Nietzsche, Wagner und die Musik (1). – PD Dr. H. Conradin: Geschichte der Musikästhetik (2).

*Bibliographie der schweizerischen Neuerscheinungen*

(1. Dezember 1953–31. Mai 1954)

Nach dem Bulletin der Schweizerischen Landesbibliothek Bern.

(Aufgenommen sind Publikationen schweizerischer oder dauernd in der Schweiz wohnhafter Autoren, sowie ausländischer Autoren, die ein die Schweiz betreffendes Thema behandeln.)

Basel. Hundert Jahre Basler Liedertafel 1852–1952. Jubiläumsschrift. Basel 1952.

Berthoud, Dorette; Ducommun, Samuel. Paul Benner 1877–1953. Neuchâtel, P. Attinger S. A. 1953.